

Bericht

15. Intensivkurs für Klinische Hämostaseologie (15.–19.11.2010)

Der 15. Intensiv-Kurs für klinische Hämostaseologie fand vom 15. bis 19. November 2010 zum dritten Mal im Hotel Wettenberg bei Gießen statt. Der fünftägige Kurs bot wiederum in Vorträgen, Publikationen und Handouts ein Basiswissen durch 20 z. T. international anerkannte Referenten und Referentinnen an, das praktisch alle hämostaseologisch relevanten Bereiche umfasste. Alle Teilnehmer erhielten 42 Fortbildungspunkte von der LÄK Hessen.

Am Kurs, der seit Juni 2010 ausgebucht war, nahmen insgesamt 92 Personen teil: 48 Männer und 44 Frauen.

Damit haben seit 1996 mehr als 1000 Teilnehmer und Teilnehmerinnen den Kurs erfolgreich absolviert.

Soweit die Fachgebiete bekannt waren, stammten sie – in etwa wie früher – zu 24% aus Universitätskliniken, 8% Universitäts-

Laboratorien, 5% aus der Universitäts-Transfusionsmedizin. 23% kamen aus Städtischen Kliniken, 7% Blutbanken, 3% Großlaboratorien, 2% Arztpraxen und 22% der Teilnehmer aus der Industrie.

Aus Deutschland kamen 73 Teilnehmer, 15 aus Österreich, zwei aus der Schweiz, je einer aus Holland und der USA. Elf der Teilnehmenden waren in leitender Position tätig.

Die Kursteilnehmer hatten vier Wochen vor Kursbeginn die Möglichkeit, sich mittels Password die Handouts mit den wichtigsten Fakten zu den Vorträgen von der Homepage der GTH herunterzuladen. Da die Nachfrage nach vollständigen Handouts sehr groß war, wurden diese noch nachträglich ins Internet auf die Homepage der GTH gestellt. Bei Kursbeginn lag Heft 5/2008 der *Hämostaseologie* mit allen Kurspublikationen aus.

Die Vorträge wurden mit gut bis sehr gut bewertet. Besonderen Anklang fanden die klinischen Kasuistiken, aber auch die Laborführungen, Diskussionen und nicht zuletzt die Gesellschaftsabende.

Prof. Dr. M. Barthels, Hannover
Prof. Dr. B. Kemkes-Matthes, Gießen



Das Highlight im GTH-Intensivkurs 2010 war die Special Lecture von Professor Lechner.

Call for Papers

Pädiatrische Hämostaseologie

Der Schattauer-Verlag plant das regelmäßige Erscheinen der Rubrik „Pädiatrische Hämostaseologie“ in seiner Zeitschrift *Kinder- und Jugendmedizin*. Dr. **Karin Kurnik**, München, und Dr. **Wolfgang Eberl**, Braunschweig, werden diese neue Rubrik betreuen. Vorgesehen sind max. 8000 Zeichen mit einem Fallbericht, der ein speziell für niedergelassene Kinderärzte relevantes Thema vorstellt. Gerne auch mit einer Abbildung oder Tabelle. So könnte z. B. erklärt werden, wie Hämophilie von körperlicher Misshandlung abgegrenzt werden kann. Kliniken und hämostaseologische Praxen verfügen sicher über ein ganzes Themenspektrum an weiteren Fallbeispielen, die für Kinderärzte von besonderem Interesse sind.

Wir bitten vor allem jüngere Kollegen, solche Kasuistiken zu sammeln und an Dr. **Anja Borchers**, Redaktion *Kinder- und Jugendmedizin*, per E-Mail zu schicken (anja.borchers@schattauer.de).

Redaktion *Kinder- und Jugendmedizin*

Impressum

Verantwortlich für den Inhalt:
Gesellschaft für Thrombose- und Hämostaseforschung e. V.
Prof. Dr. med. Christoph Bode (Vorsitzender)
Dr. med. Andreas Tiede, PhD (Sekretär)
Geschäftsstelle:
Feodor-Lynen-Str. 5, 30625 Hannover
E-Mail: mail@gth-online.org